Martin Luther, der Ketzer

Volker Reinhardt

2016

Reliquiare aus dem Landesmsuseum









Zürcher Ratssiegel von 1225 gegen den Willen der beiden Stifte zusätzlich mit Exuperantius





Zürich war auch ein Wallfahrtsort



Die drei Stadtheiligen auf dem Zürcher Banner



Zürcher Altarpanorama mit Felix und Regula, ca. 1500





Kurfürstenkollegium seit 1357 bestehend von links nach rechts:

Erzbischöfe von Köln, Mainz und Trier

der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen, der Markgraf von Brandenburg und der König von Böhmen



Federzeichnung auf Pergament, 1341,



Wappen des Kurfürsten Friedrich der Weise

Zürcher Kurfürstengemälde um ca. 1320



Ritterszenen an den Rändern





Wandmalerei aus dem Rindermarkt 26, Zürich, ältestes Kursfürstengemälde









Albrecht von Brandenburg, Erzbischof von Mainz

Für die Bestätigung seiner drei Bistümer musste er dem Papst etwa eine halbe Million Mark bezahlen und stürzte sich darum bei dem Bankhaus Fugger in Augsburg in große Schulden. Albrecht erwirkte vom Papst auch den Auftrag, den für den Bau der römischen Peterskirche ausgeschriebenen Ablass in seinen Diözesen und in Brandenburg verkünden zu lassen. Vereinbart wurde, dass die Hälfte der eingehenden Gelder zur Schuldentilgung an die Fugger abzuführen sei.
Dieses Geschäft und die Art und Weise, wie der Ablass verkündigt und das Geld eingetrieben wurde, veranlasste - neben anderen Missständen - den Wittenberger Theologieprofessor und Augustinermönch Martin Luther zur Abfassung seiner 95 Thesen. Dies löste die Reformation aus. Kurfürst Albrecht, seit 1518 auch Kardinal, repräsentiert den Typ des einen aufwändigen Lebensstil führenden Renaissancefürsten: humanistisch gebildet, wissenschaftlich vielseitig interessiert, mit berühmten Gelehrten befreundet, Kunstsammler und Mäzen vieler Künstler. Er zeigte wenig Interesse für theologische Fragen, wie sie von Luther aufgeworfen wurden. Er leitete daher bereits im Dezember 1517 Luthers Thesen, die dieser ihm als seinem zuständigen Bischof eingereicht hatte, zur Begutachtung und Entscheidung an die römische Kurie weiter. Er bezog in dem konfessionellen Streit keine feste Position und duldete auch mehrere Freunde Luthers an seinem Hof. Erst seit dem Bauernkrieg im Jahr 1525 verband er sich stärker mit altgläubigen Fürsten.





Gemälde von Lucas Cranach

Friedrich der Weise

Kupferstich von Albrecht Dürer





Von Lucas Cranach, 1509

mit seinen beiden Wappen

und Cranachs Initialen auf dem Tisch

Aleandro, der päpstliche Nuntius nannte ihn ein „fettes Murmeltier“

Luthers Beschützer: Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen



37 jährig ,Albrecht Dürer



47-jährig, Lucas Cranach



64 jährig, Lucas Cranach



69- jährig, Lucas Cranach

Die heimliche Ehe von Friedrich dem Weisen



Sein privates Glück fand Friedrich mit der bürgerlichen Anna Weller, aus einer der bürgerlichen Familie, die ihm vier Kinder schenkte, die er sehr liebte. Anna Weller lebte sehr bescheiden. Wenn Friedrich sie sehen wollte, wurde sie „bei Nacht im Geheimen geholt“. Da er mit ihr eine heimliche, morganatische Ehe eingegangen war und seine Kinder daher von der Erbfolge ausgeschlossen waren, folgte ihm, als er gestorben war, sein jüngerer Bruder, Johann der Beständige als neuer Landesherr. Johann war schon seit 1499 sein Mitregent und sicherte durch seinen legitim geborenen Sohn, Johann Friedrich den Großmütigen die Erbfolge in Kursachsen. Seinen Söhnen hatte Friedrich in seinem Testament das Schloss Jessen und jedem eine jährliche Summe von 500 Gulden vermacht. Seine 13-jährige Tochter hatte er mit 500 Gulden bedacht.

Landgraf Philipp von Hessen





Georg Spalatin
Lucas Cranach

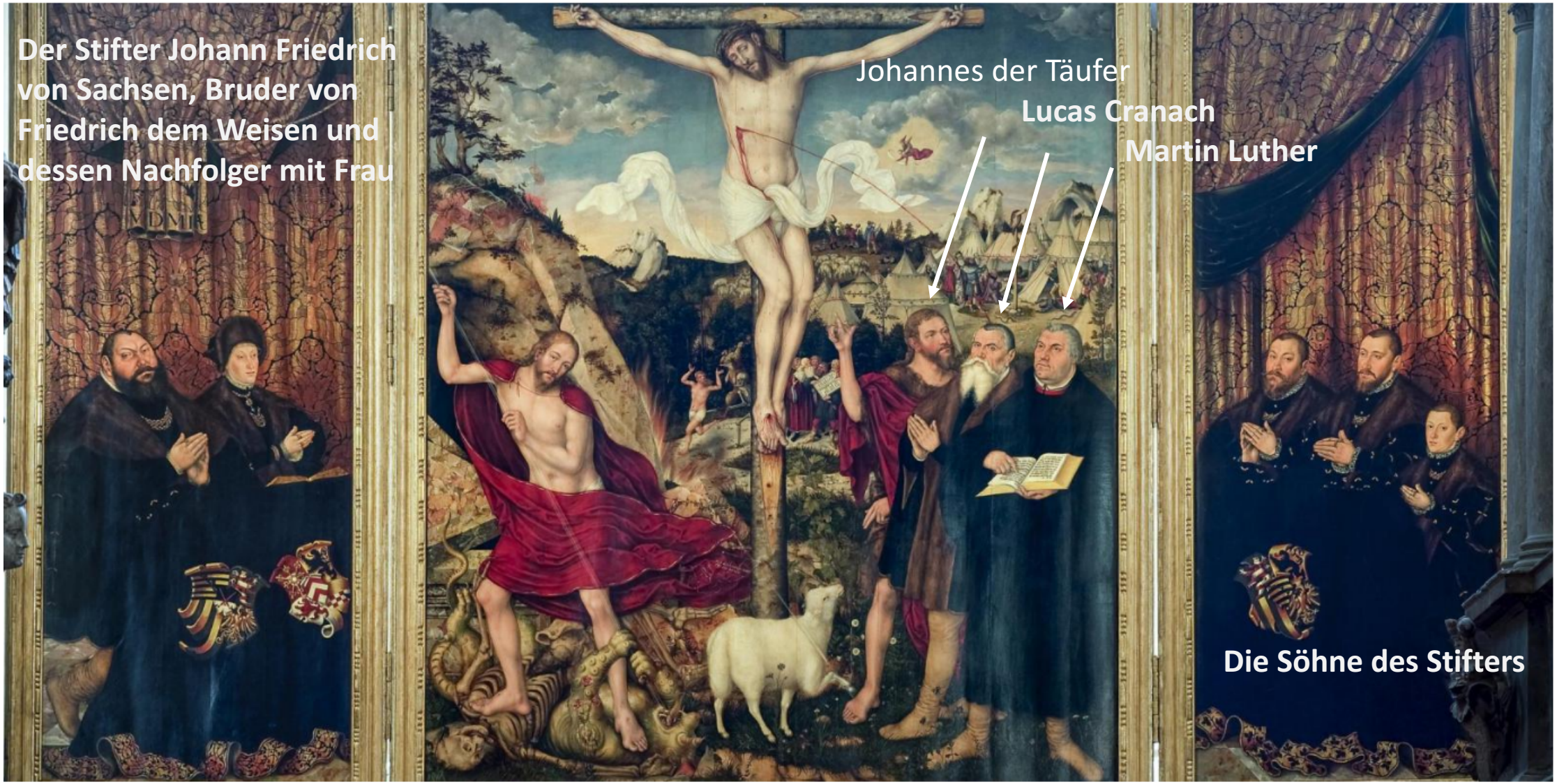
Vermittler zwischen Luther und Friedrich von Sachsen

Theologe, Prinzenerzieher, Geheimsekretär, Historiograph - vor allem aber enger Freund und Beschützer Martin Luthers.

Als Georg Burkhardt am 17. Januar 1484 in Spalt geboren, besuchte er Schulen in Spalt und Nürnberg sowie die Universitäten in Erfurt und Wittenberg.

1508 trat Georg Burkhardt als Prinzenerzieher in den Dienst des sächsischen Kurfürsten Friedrich III. Bald darauf nannte sich der Gelehrte nach seinem Geburtsort Spalt.





Weimarer Stadtkirche, Lucas Cranach, 1555. Der Blutstrahl aus der Seitenwunde Jesu trifft Cranach, der als Sinnbild für einen einfachen Menschen gesehen wird. Erlösung findet er durch seinen Glauben an Jesus Christus. Luther weist mit der rechten Hand auf den geöffneten Bibeltext, in dem schriftlich fixiert ist „Das Blut Jesu reinigt uns von allen Sünden“. Reformatorisches Programm: Nur allein der Glaube führt ins Himmelreich, nicht die guten Taten.

Die Wittenberger Reformatoren (Lucas Cranach)

Spalatin, der Vermittler

Luther

Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen, der Beschützer



Philipp Melanchthon

Religionskampf mit Karikaturen



Der Papst als Esel, 1523,
Lucas Cranach

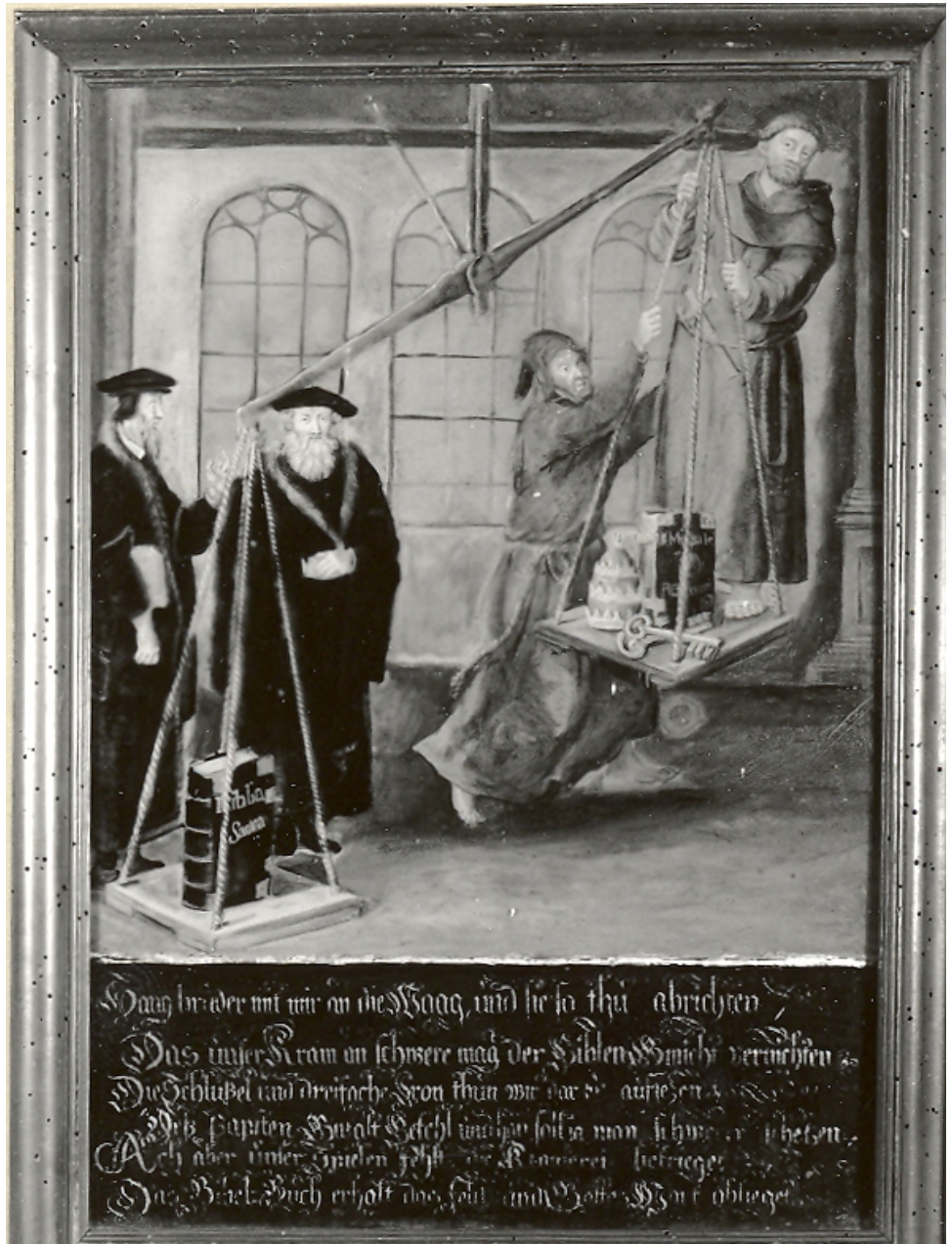


Der Papst als Antichrist,
Stumpf-Chronik, 1531-48



Papst Alexander VI (1431-1503)
um 1500

Spottbild aus einer Zürcher Werkstatt, Hinterglasmalerei , um 1700

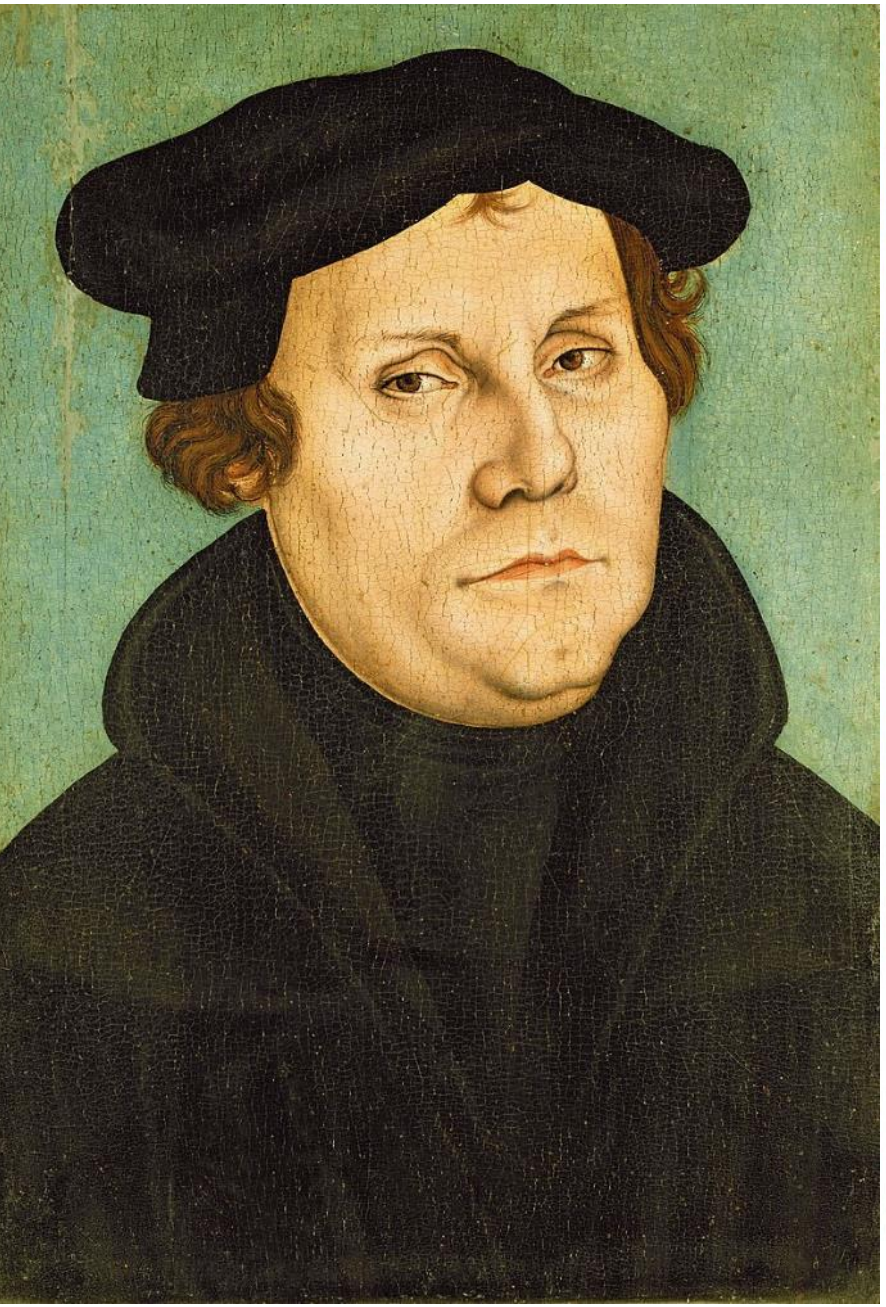


Die Bibel wiegt schwerer als päpstliche Insignien

Gelassen geben sich zwei Reformatoren auf der Seite der gewichtigen Bibel, während sich zwei Kapuzinermönchen mit aller Kraft an die Waagschale mit der Tiara und den Schlüsseln von Petrus hängen .



Martin Luther als des Teufels Dudelsack, 1535, Eduard Schoen





Martin Luther

und seine Ehefrau

Katharina von Bora
27- bzw. 30-jährig


HVLDRYCHVS ZVINGLIVS.
DVM PATRIÆ. QVÆRO PER DOGMATA SANCTA SALVTEM.
INGRATO PATRIÆ CÆSVS AB ENSE CADO.
OBIIT ANO DNI. M.D.XXXI. OCTOBR.
ÆTATIS SVÆ. XLVIII.

Hans Asper


ANNO DNI M.D.XLIX. ÆTATIS XXV.
ANNO ÆTATIS VII.

Das gantz Nüw Testament recht grüntlich vertütscht.

Mit gar gelerten vnnd richtigen vorreden/ vnd der schwä-resten örteren kurtz/ aber güt vßlegungen.

Ein gnügsam Register wo man die Epistlen vnd Euangelien deß gätzen jars jn disem Testament finden sol.

Getruckt zů Zürich durch Christoffel Froschouer. Anno M. D. xxviij.





Froschauer, Drucker der Zürcher Bibel



Glasscheibe der Stadt Luzern, letzte Scheibe: das Weltgericht, Christus thront als Weltenrichter über der Erdkugel,
1598

Die Toten entsteigen den Gräbern.







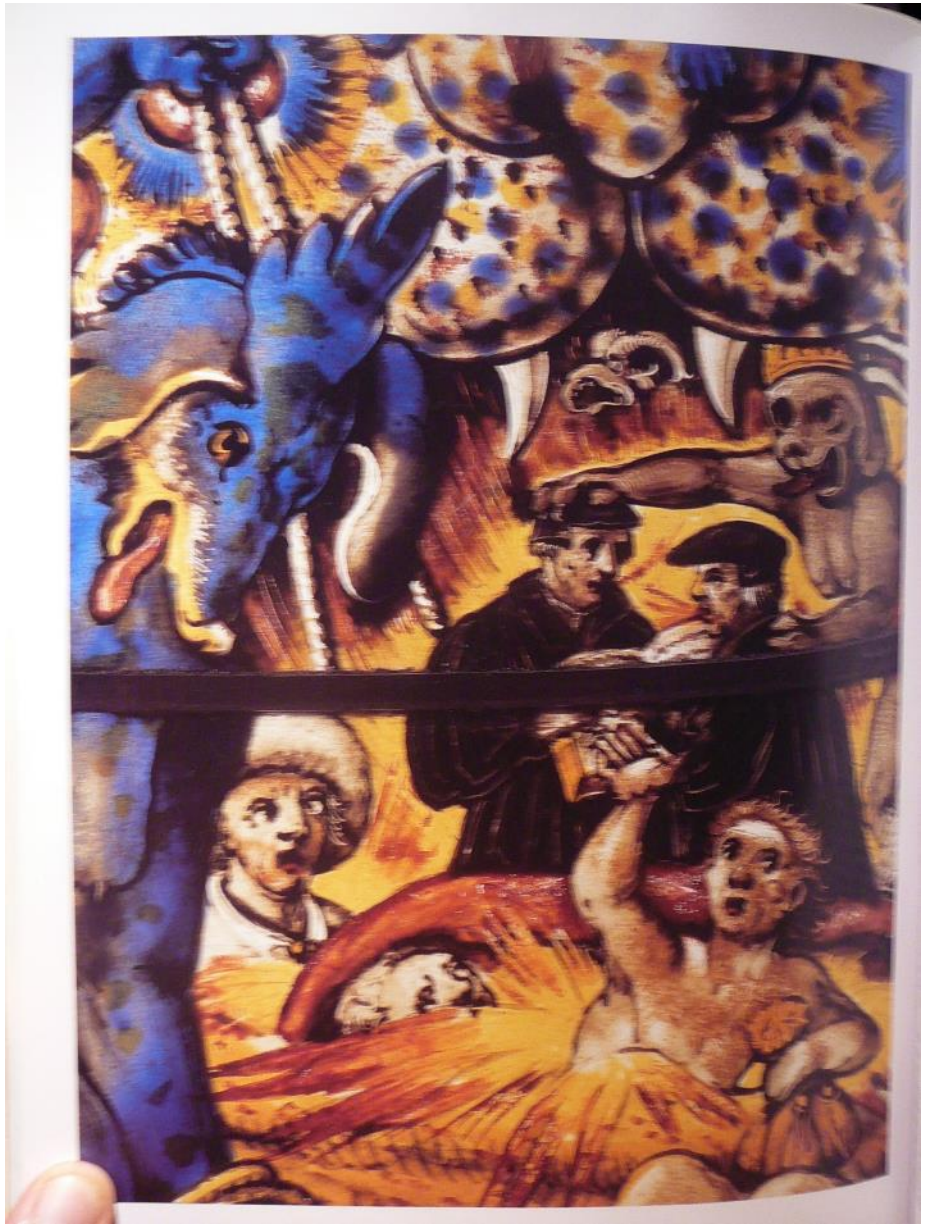
Die Auserwählten, unter ihnen ein Papst, ein König, ein Bischof und eine Nonne, nähern sich der Himmelspforte, während die Verdammten in die Hölle gezerrt werden.

Im Höllenrachen disputieren bereits

Luther und Zwingli über der geöffneten

Bibel: eine klare Stellungnahme der Stadt

Luzern gegen die Reformation!





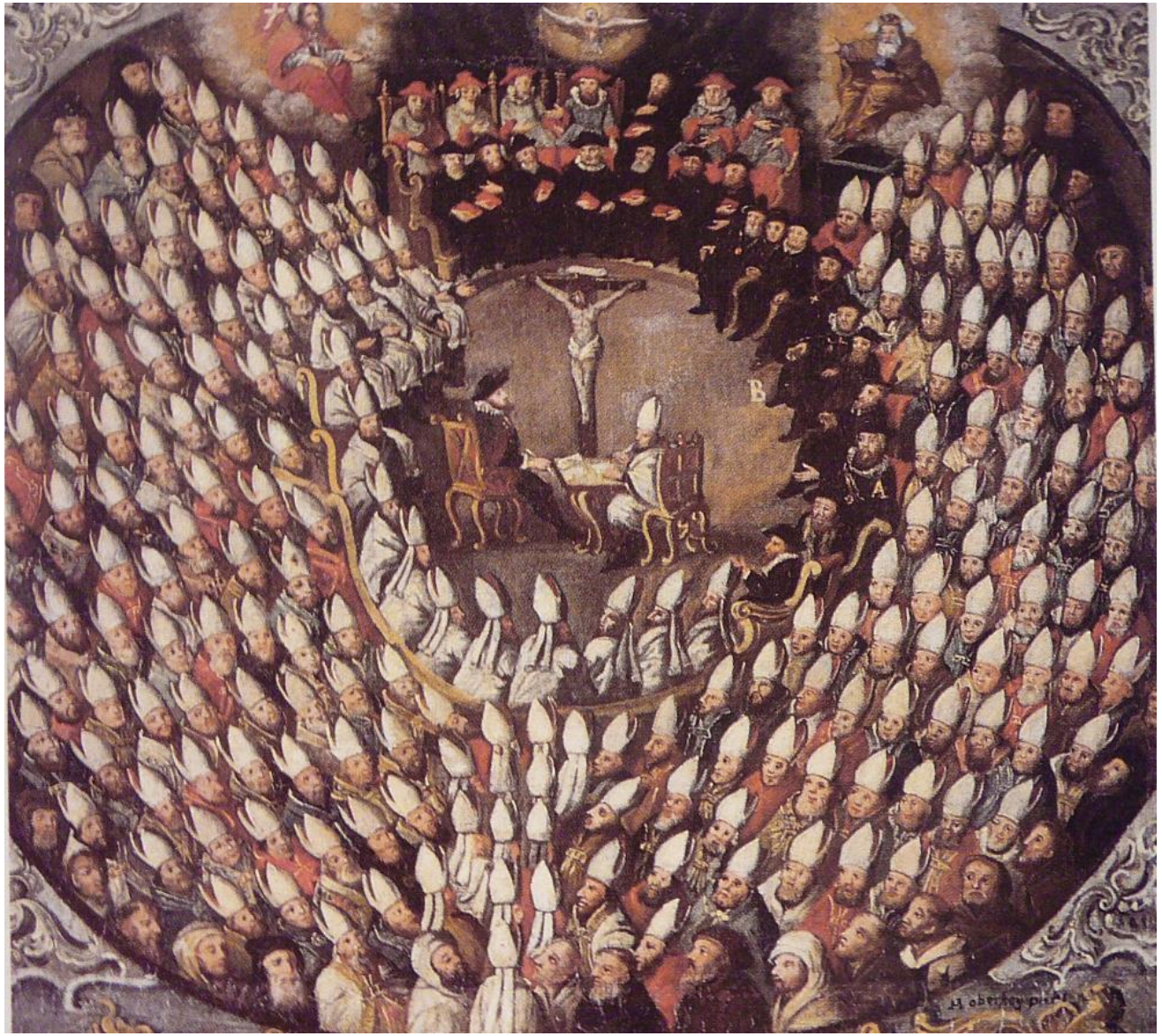
Zwingli und Luther diskutieren in Marburg über das Abendmahl. Abbildung von der Zwinglitür des Grossmünsters in Zürich.

Abgebildete Personen von links nach rechts:

Melanchton
Luther
Landgraf Philipp von Hessen
Zwingli
Oekolampad

Das Konzil von Trient, die Antwort des Papstes auf die Reformation 1545

Der Papst hatte ein Reformkonzil nach Trient einberufen, das mit Unterbrüchen 18 Jahre dauerte. Die katholische Schweiz schickte erst zur letzten Session ihre Gesandten, den Abt von Einsiedeln sowie den Landamman von Nidwalden, Das Gemälde zeigt vor dem Kruzifix den spanischen Gesandten und den Konzilsekretär umgeben von weltlichen Gesandten, von Kirchenfürsten und ganz aussen von Ordensvertretern.
Kopie um 1750 nach einem Gemälde im Kapuzinerkloster in Stans, NW



Kirche in Weggis



Glaubensflüchtlinge auf dem Weg nach Zürich aus Locarno, 1555

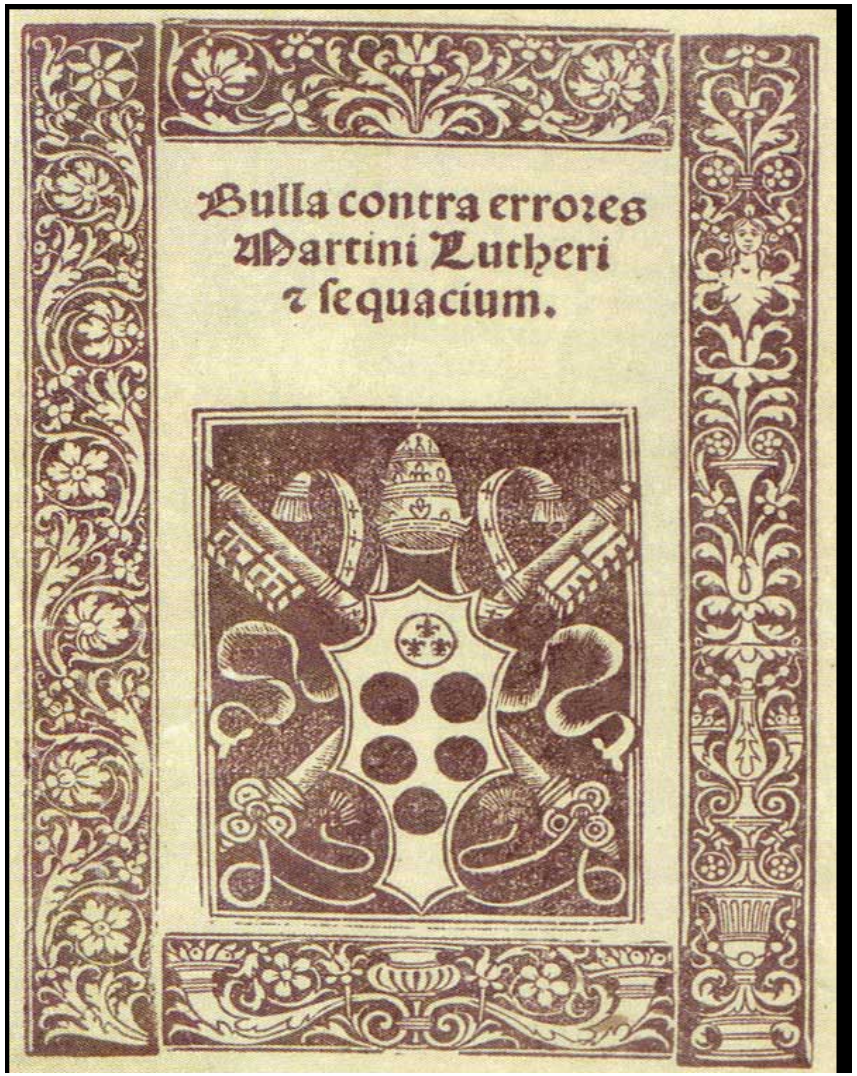


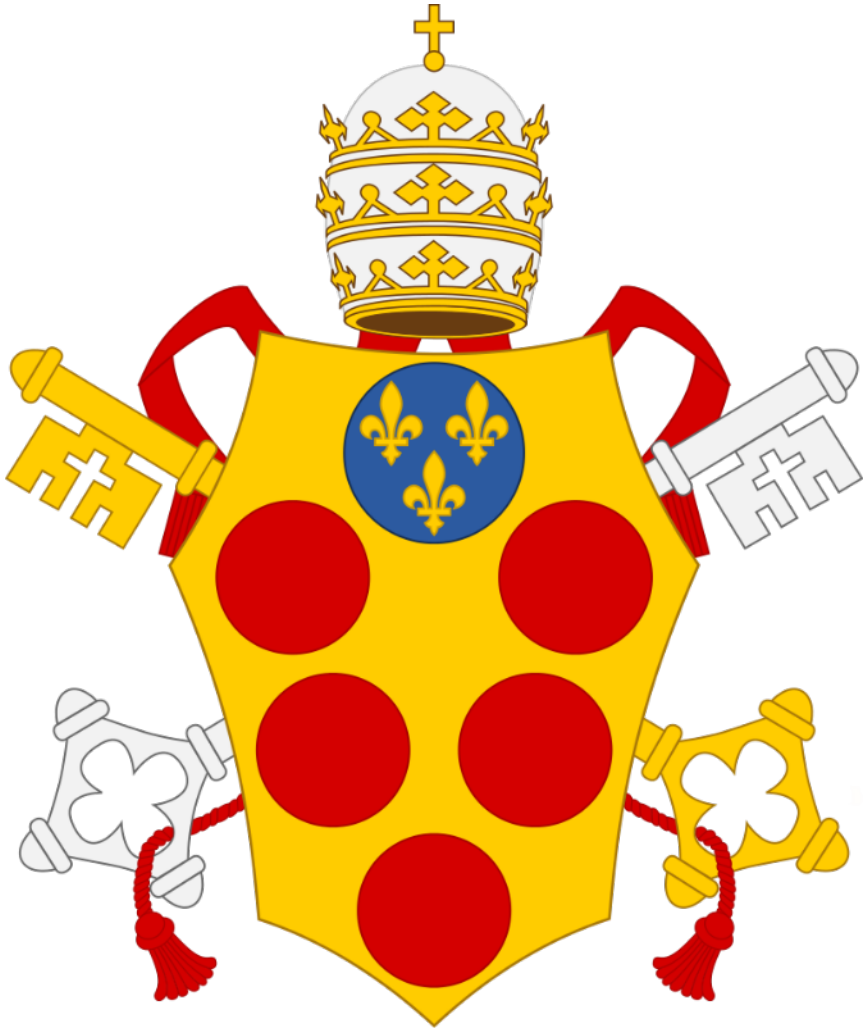


Luthers Papst Leo X



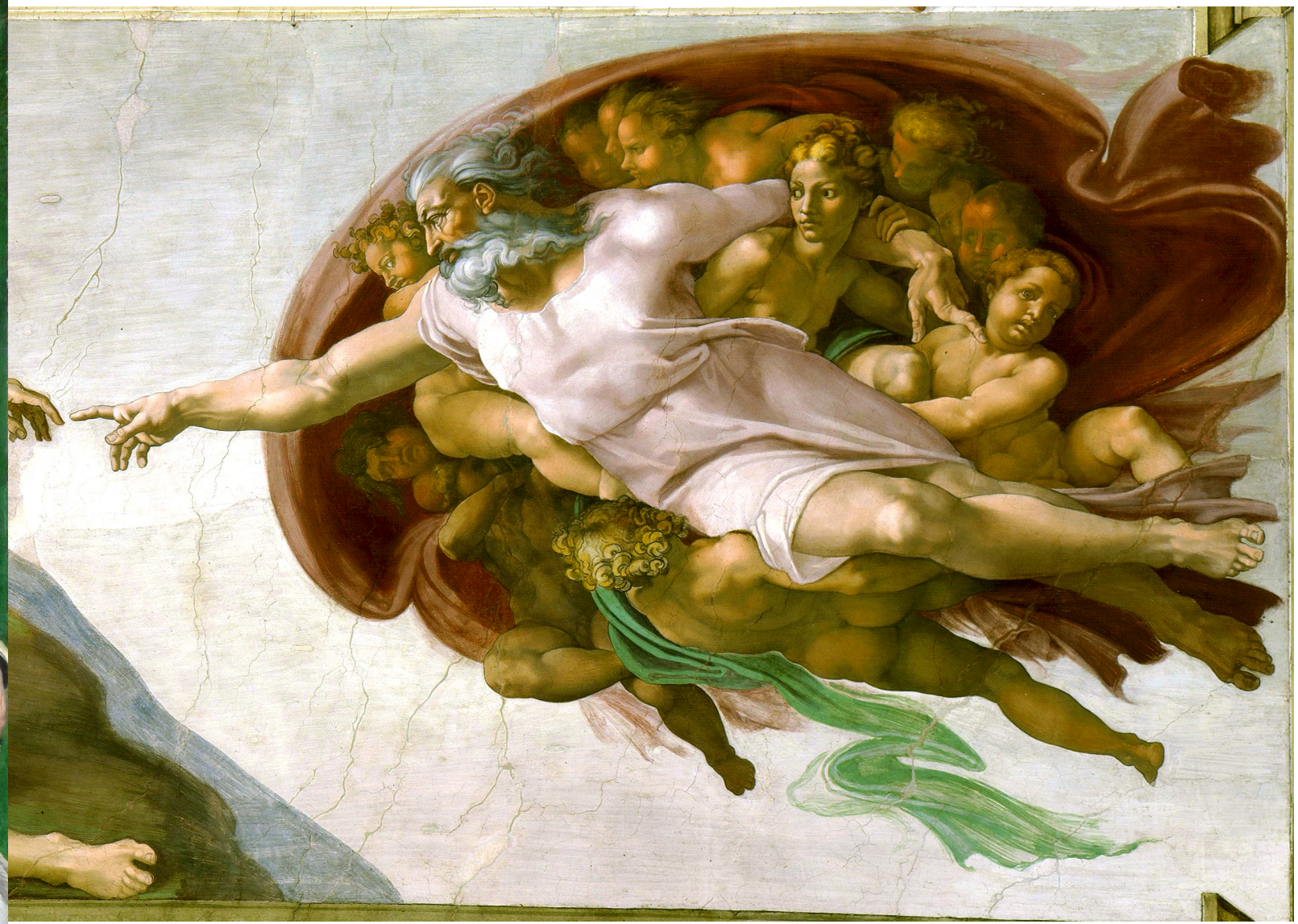



Bulla contra errores
Martini Lutheri
& sequacium.



Gott erschafft Adam, Sixtinische Kapelle, Vatikan, Michelangelo, unter Julius II





Der Nuntiuns Aleandro



© Deutsche Fotothek - Preview Scan

